

Mit bemerkenswerter Klarheit und zugleich konsequent gehen die neueren sozialetischen Dokumente von einem gemeinsamen christlichen Verständnis des Menschen aus. Das Dokument „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ spricht gar vom „Menschenbild des Christentums“, welches „zu den grundlegenden geistigen Prägekräften der gemeinsamen europäischen Kultur“ gehöre. Der Ansatz zur Darstellung der Perspektiven und Impulse für weltgestaltendes Handeln stellt in allen Dokumenten die Würde des Menschen als Person dar: „Der Mensch ist Person. Das ist Grundlage für alle ethischen Aussagen.“ Hierbei wird nicht nur auf die christliche Tradition verwiesen, sondern die abendländische Geistes- und Kulturgeschichte gleichermaßen in Anspruch genommen. Dieser Fundamentalartikel jeder Ethik – ob christlich oder nicht – bildet den unhintergehbaren Ausgangspunkt für den Gang der Argumentation. Dabei wird konzidiert\*, dass sich der Personbegriff sowohl in der öffentlichen Diskussion als auch innerchristlich und zwischenkirchlich als pluriform erweist. Dennoch wagt das Dokument „Gott ist ein Freund des Lebens“ eine gemeinsame Begriffsklärung, auf die sich alle späteren Dokumente beziehen. Erst von ihrer Ausrichtung auf den Menschen und seine Würde her bekommen die verschiedenen ethischen Konzepte wie Tugend-, Normen-, Verantwortungs- und Güterethik ihre Relevanz, insofern es aus christlicher Sicht der Mensch ist, um dessentwillen gehandelt werden muss.

*Quelle:*

Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz u. der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gott und die Würde des Menschen, Paderborn 2017, S. 46  
© 2017 by Bonifatius GmbH, Paderborn und Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Leipzig

\*konzidieren (Z. 11): einräumen, zugestehen; zugeben

Arbeitsaufträge:

1. Lies den obigen Text und kennzeichne farbig 2-3 zentrale Textbegriffe.
2. Setze deine Arbeit mit einer/em Tandempartner/in fort:
  - a. Vergleiche eure ausgewählten zentralen Begriffe und einigt euch auf 2-3 gemeinsame.
  - b. Formuliert nun 3 Fragen, die ihr mit Hilfe des Textes beantworten könnt.
  - c. Haltet eure Fragen und Antworten schriftlich fest.
3. Findet eine passende Textüberschrift und begründet euren Vorschlag.